# Merseburger Kreisblatt.

Abonnementspreis: Biertesjährlich dei den Austrägen 1,50 Bil., in den Ausgabeftellen 1 Bil., deim Boftespag 1,50 Bil., unt Beftellgeld 1,92 Bil. Det stagelies Kummer wird mit 16 Pfg. derechnet.
— Die Expedition ift an Bodgeriagen von frild 7 dis Webelds 7, an Bonniagen von 8/4, bis 9 Uhr geffinet. — Dresch funde der Redattion Abends von 6/4,—7 Uhr.



Intertionsgebühr: Für die Sgelpaltene Corpus-seile oder beren Raum 20 Bfg., für Britack in Berfeburg und Ungegend 10 Bfg. Für pertöbige und größers Angeigen entiprechende Ermäßigung. Complicitert Sag wird entiprechend höher berechnet. Rotigen und Reclamen außerhald des Juferaterntheils 40 Bfg. — Sämmtliche Annoncen-Bureauz nehmen Interate entgegen. Beilagen nach Uebereinfunft.

# Tageblatt für Stadt und Sand.

Gratisbeilage: "Illuftrirtes Sonntagsblatt."

Rt. 9.

Senntag, ben 11. Januar 1903.

143. Nahrgang.

#### Befanntmachung.

Gemäß § 21 der Polizei-Verordnung über dem Verfehr mit Kroffschreugen in der Fassung vom 15. Oktober 1902 (Umtsblatt G. 403) hode in als Sachversändigen, voelger zur Ausstellung von Bescheinigungen über die Befähigung zum Führen von Krafschr-geugen berechtigt ist, die nachbenannte Person averlannt:

Mechaniter Guftav Engel in Merfeburg,

Gotthardtsftrage 25.

Sottlyardistrage 25. Als ober Grenze für d'e dem Sachver-ftändigen von den Kraftfahrzeugführern zu leistende Vergittung sege ich dis auf Weiteres den Betraq von 15 Mt. für die Krüftung eines Kraftwagenführers und von 10 Mt.

für die Prüfung eines Kraftfahrradführers fest. Neben diefen Beträgen steht den Sachver-ftändigen der Erfat der verlegten Stempelbepaningen der derig ber betragten Beigebrier zu, letztere nach ber verauslagten Reifetoften zu, letzterer dann, wenn der zur Bornahme der Prüfung zurückgelegte Weg von dem Wohnsott des Sachverständigen dis zum Prüfungsort mehr als 2 km beträgt.
Für die durch Schuld des Prüfungs

guit die durch Schild von des preiftings undeendigt gebliebenen Prüfungen fieht dem Sachverständigen eine der aufgewandten Zeit entsprechende Bergütung dis zum vollen Betrag der obengenannten Kostensäge, sowie der Erlag etwalger Reiselosten zu.
Die auszustellenden Befähigungs-Bescheini-

Die auszufeienden Befatigungs-Beigeint-gungen find nach Tariffelle 77 des Stempel-ftenergesetes zu versteuern. Mer i eburg, ben 22. Dezember 1902 Der Königliche Regierungs-Prafibent. (aez.) Freiherr von der Rede.

### Befanntmachung.

Die Ortserheber des Kreifes veranlaffe ich, bie in ihren handen befindlichen Brandtaffen-Beberollen gur Berichtigung bis gum 20. Januar b. 38. an mid eingureichen. Heberollen, welche bis zum gedachten Tage noch nicht ab elliefert find, werden durch be-fondere Boben eingeholt. Merfeburg, den 9. Januar 1903.

Der Rreis-Feuer-Sozietate-Direttor. Graf D' Saufonville.

die vom Bittualienhandler herrn Böhme aufgegebene Abstempelung der gemäß § 9 der hiefigen Bierfteuerordnung bei der Gin- oder Durchführung von Bier vorguver ins der Duchflugtung von Ber vorzu-legenden Rachweitungen dem Viktualiens händler Hern Wilhelm Allerig, Amts-häufer Rr. 6 b übertragen. Merfeburg, den 9. Januar 1903. Der Wagistrat. (88

### Ronfervative und Bund der

Ronfervative und Sund ver Landwirte.

\* Merfeburg, 10. Januar.

Höchste benetiger Weife scheint der Konspilichen den Konservativen und dem Bund der Landwirte noch immer nicht beige-legt zu sein, wie es so driggielle Barteiorgan der Konservativen, die "Konservat. Korrespondeng", kinner vönste nicht von der

bringt nämlich nachftebenden Artifel:
Der engere Borftand des Bundes der Landwirte hat an feine Bezirks- und Wahltreis Borfigenden, sowie an feine Bertrauens-leute ein Rundschreiben gerichtet, in welchem erflärt mirb:

Der Bund der Landwirte muß auf ein weiteres Zusammengehen mit denjenigen politischen Parteien und Abgeordneten verpolitigen sparteten und vogeoroneren ver-zichten, welche feine wichtigften Ziele durch Annahme des Antrages Kardorff preis-geben. Es wäre richtiger, den Bund der Landwirte aufgulöfen, als immer wieder sich in nutiloser Arbeit aufzureiben, nur um im enticheidendem Moment alles preis-zugeben, mas man erftrebt hat, weil eine geschickte Agitation es verfteht, ploglich das Biel des Kampses zu versiden! Richt wir, die wir gegen diesen Antrag Kardorff stimmen, "lassen das deutsche Baterland in schwere Stunde schmäblich im Sich", wie vor einigen Tagen die "Kreuzzeitung" behauptet hat, sondern diesenten une es, die gegen ihre seit zehn Aufren selöst vertreten wirtschaftspolitische Uederzeugung nun einer Regierungsvorlage zustimmen wollen, die eine dauernde Schwädung des Bauerneine dauernde Schwächung des Bauern-ftandes und des Mittelstandes in Stadt und Land bedingen würde, und die, wenn fie auch in formeller Beziehung voraus-fichtlich wieder nur auf Jahre hinaus Geltung haben foll, dennoch bei der heute fon fo geschwächten wirtichaftlichen Lage bes Bauernstandes auch in diesem einen Jahrzehnt das Schickal des Bauernstandes für immer befiegeln murbe.

Bon ber konservativen Kraktion haben 31 Mitglieder für, aber nur 16 gegen den Untrag von Kardorss gestimmt. Die Er-klärung des Engeren Borstandes des Aundes ber Landwirte stellt biefer Mehrheit ber fon-fervativen Reichstagsfraktion für die nächften Bahlen den Rampf in Aussicht.

Um in Rurge bargulegen, melde Borteile ber Landwirtschaft durch das neue Zolltarif-geset erwachsen, sei aus einer Erflärung des Ausschusses des Deutschen Landwirtschaftsrats das Folgende wiedergegeben. Der ftandige Ausschuß vertennt nicht, fo heißt es bort :

es dort:
"daß der neue Generaltarif und besonders das neue Zolltariggieg auch in der Gestalt, in welcher es jetzt nach dem Antrag v. Kardorff dem Mechstage zur Belchlußfalfung vorliegt, gegenüber dem z. Z. geltenden Zolltariggieß sir de Landwurtschaft noch sehr westentliche Berbesserungen enthält und zwar narusbullich. vornehmlich:

ornegmita; 1. die Erhöhung des Generaltarifs für fast alle Gzzeugnisse der Landwirtschaft, 2. die Einführung von Wertzöllen für

Aferde.

3. die Einführung von Gewichtzöllen für alle anderen Biehgattungen. 4. die Einführung von Urfprungszeug-

niffen, wefentliche Beidrantung ber ge-

mischen Privattransitläger, 6. die Ausselburg aller Zollfredite bei der Einführung von Getreide, 7. die sofortige Gilftigtett der Einfuhrscheine bei der Aussuhr von Getreide.

bei der Ausfuhr von Getreide. Sierzu fommt die bekannte Erhöhung der Mindelftsollfätze sin Weigen, Hoggen, Hafer und Braugerste, die gegen die jetzigen Vertragszölle ganz weientlich erhöht worden sind. Ein Preiszgeden landwirtschaftlicher Interesten durch die jenigen tonservation Wogeordneten, die dem Antrag von Kardorss zugstimmt haben, kann also keinessalls konstatiet werden. Eine solche Behauptung ist salich und irreführend.
Im zu der odentervöhnten Erklärung des Engeren Borstandes des Aundes der Andersteilung zu nehmen, hat am Montag

Engeren Borftandes des Bundes der wirte Stellung zu nehmen, hat am Montag, ben 15. Dezember, die konfervative Reichs.

### Der Arbeit Lohn.

(8. Fortsegung.)
So saßen sie schweigend neben einander und warteten auf Nachtickt von Herrn Ander. Es war die schwerste Stunde seines Tebens, in der Lynden jest das Fazit seiner Arbeit und seiner Mühen zog und einsehen mußte, daß er ebenso arm dastand, wie zu Ansanz einer Anskhafn

feiner Laufbahn. Wellhaufen Sohne hatten einen fcmach-

seiner Laufbagn.
Welfhaufen Söhne hatten einen schmachvollen Banterott gemocht, die Depots waren
verschwunden, Wechsel gefälscht und Geschäftsleute auf das schmäßlichste betrogen.
Die Inhaber der Jirma waren bereits am
Morgen verhaftet worden — der eine derselben
hatte sich im Gefängnis erhängt — nichts,
nichts war aus dem Jusammendruch gerettet!
Soviel auch Lynden mit seinem Buchgalter
rechnete und rechnete, es bot sich seine Wöslichteit, das Geschäft zu hatten. Bergebtich
war auch Lyndens Milbe gewesen, Unterklügung bei anderen Banten zu finden; die geschäftliche Auge war derartig gebricht, das niemand Bertrauen hegte und sich in eine Unternehmungen einlassen worden. Schiftlich auch werden, "Schiftli nichts, lieber Mantet," sagte er geprest, "ich bin ein Bettler! Worgen melde ich Konturs an, um wenigstens als ehrlicher Mann mit dem Bettelstade fortzielber Ju kann mit dem Bettelstade fortzielber Junen — meine arme Tochter — mein armes Kind!"

gerigiate eigiation es verrietst, plositich das
Er sank in den Sessel zurück und verbarg
aufschlügend das Gesselch in die Hände.
Die Schleier der Nacht breiteten sich über
die songe, die Not, die Armut eingekept waren.

"Rein, Wanna — es ist unmöglich! Ich
sann Ebelgard jest nicht verlassen! "rief
Parald aus, indem er ausprang und erregt
im Jimmer auf und ab schriften, ulte dem von
men der gegen der der der der der
der Tunge," versetzt die Baronin im Tone
bes innigen Mitselds. "Die Berhältnisse lind
eben flärfer als wir."
"Man lann aber die Berhältnisse bestegt und
"Das hat schon mancher geglaubt, sich

"Man kann aber die Berhältnisse besiegen!"
"Das hat schon mancher geglaubt, sich mutig in den Kampl gestürzt und ist darin untergegangen. Sieh, Harald, auch ich berlage diese Werdung der Dinge von gangem derzen. Ich wündich mit keine andere Schwiegertochter als Edelgard Lynden, ganz abgesehen von ihrem Reichtum — und wenn Lynden aus dem Zusammenbruch nur ein kleines Bermögen gerettet hätte, dann würde ich sichestich nicht das Anstinnen an Dich stellen, von der Berlobung gurückzutreten. Lynden teilt Dir ja selhst mit, daß er ein armer Mann und wieder auf seiner Hände Urbeit angewiesen sei. Felber betrachtet die Berlobung als aufgebosen, da er wohl einsteh, daß den kinden fannst. Auch Edelgard schieden seiraten kannste Luch Edelgard sich ich in die veränderte Sachlage gesunden zu haben. Sie schreibt Dir nicht ein einziges Wort..."

"Sie erwartet jedenfalls, daß ich zu ihr eile und mich an ihre Seite stelle — um gemeinsam mit ihr zu kämpfen und zu ar-

"Mein lieber Sohn," unterbrachdie Baronin Harald mit einem etwas ironischen Läckeln, "wir wollen uns nicht in großen Worten und romantischen Sefühlen verlieren, sondern die Berhältnisse, so wie sie sind, richtig ins Auge sassen, war den die einen Verlieren, fondern die Arsten kannen die Arten die Mein lieber Cohn," unterbrach die Baronin jungerfur hineinziehen? In die Armut — in das Clend — in das Leben eines Bauern? Ich die Almut — in das Clend — in das Leben eines Bauern? Ich glaube, haralb, daß dies Deine Abslicht nicht fein tann!"
"Was foll ich aber tun? Was foll ich Ebelgard sigen?"
(Belgard nicht Webelged mirk Deine Weilunde northeben

Sbelgarb fagen?"
"Sbelgarb wird Deine Gründe verstehen.
Sie ist die Tochter bes prattischen Geschäftsmannes nnd wird sich in das Unabänderstiche sigen. Und was Du tun follt? Run, es giebt doch noch mehr liebenswürdige reiche Mädsen in der Welt . . . ."
"Mutter!"
"Ja mein Sohn, was bleibt Dir anders

Billft Du den Bahlfpruch unferes

ihres Wefens übte auch jett wieder, wie fo oft, ihren Einfluß auf harald aus. Daß diese Energie seiner Mutter auf faliche

Daß diese Energie seiner Mutter auf falice Bahnen geleitet war, machte er sich freilich nicht flar. Er wußte nur, daß es einzig und allein dieser Energie zu verdanken war, wenn die gesellschaftliche Stellung der Fredersborff überhaupt noch unangetaftet daftand. Ileber all die schwierigen Berhältnisse der Leiten Jahre hatte die Genergie der Baronis hinweggehossen, und nur ihr war es zu danken, daß bei dem Tode des alten Baronis das Fredersborffiche diest nicht schwinter den unter den

Fredersdorffiche Gut nicht icon unter ben hammer getommen mar. (Fortf. folgt.)



tagsfraftion eine befondere Sigung abge-halten und folgende Refolution mit an Ein-ftimmigleit grenzender Wehrheit befchloffen:

immigkeit grenzender Wehrheit beschlosen:
"Die tonservative Fraction des Reichstags ist der Ueberzeugung, daß in der Trennung ihrer Mittglieder bei der Abstimmung iber den Antrag von Kardorif keine grundschische Beinungsverschiedenheit in der Stellung der Fraction zu den Horderungen ihres Programms hinschildig des Schufzes der Laubwirtschaft zu sinden ihre Schufzes der Laubwirtschaft zu sinden ihre der Laubwirtschaft zu sinden ihre Sebauert und misbilligt die in Nr. 585 der "Deutschen Tageszeitung" verössenliche Erklärung des engeren Borstandes des Bundes der Landwirte, wodurch schaftschung genommen wird gegen diesentgen konservation Albertoner, welche für den

Stellung genommen wird gegen diejenigen fonservativen Whgeordneten, welche sit den und mitrag von Kardorssi (3olltaris) gestimmt haben, und worin diesen sogat der Borwurf gemacht wird, daß sie gegen ihre, lange Zeit hindurch betätigte wirtschaftliche lleberzeugung gestimmt hätten." Die sonservative Fraktion ist bei dieserindeten Anschaumg ausgegangen, daß die weitesten Kreise des Aundes der Landwirte keinessalls der Meinung sind, die der engere Borstand in seiner Erstärung vertreten hat. Es wird viellness von der Krattion als sicher erachtet, daß dies Witzieder des Unides der Landwirte et and wird er engere Borstand in seiner Erstärung vertreten hat. Es wird viellness von der Krattion als sicher erachtet, daß die Witzieder des Unides der Landwirte in ihrer iberwiegenden Mehrheit die durch die nun veradssieder Bollder Vandwirte in ihrer iberwiegenden Mehrheit die durch die nun veralsschiedet Zoschtarifieform gebotenen Borteile zu wütwigen
wissen und daß sie ein Scheitern derselben
für verhängnisvoll erachtet haben würden.
In dem Sinne dieser Extennituts wird die
fonservative Partei bemüßt sein, unter der Landwirtschaftlichen Bevöllerung weiterhin aufflörend zu missen flärend gu mirten.

ärend zu mirten. Die tonfervative Barteileitung hofft zuverfichtlich, daß ihre Bertrauensmänner im Lande nach diefen Gefichispunkten allein die Stellung. nahme der Reichstagsfraftion der deutschen Konfervativen beurteilen und überall, wo die Umstände es geboten erscheinen lassen, auch durch Wort und Tat dassür eintreten

#### Bur Flucht der Kronpringeffin bon Sachien.

\* Leipzig, 9. Jan. Das "Lp3. Thl." ichreibt: Ueber die Angelegenheit der Kron-pringeffin Luise ist Tatfachliches faum mehr agen. Der Fall liegt vollständig flar: Dame ift mit Monfieur Giron nach Genf zu fagen. Die Dam durchgegangen. Dort hat fie mit ihm gu-fammen in einem Sotel gelebt und fich jeht auf einige Zeit von ihm getrennt, anscheinend in der Absicht, auf diese Weise mahrend der Prozesperhandlungen eine günftigere Situation für sich zu schaffen. Vielleicht liegt aber hier auch ein wohldurchdachtes psychologisches Experiment ihres sächsischen Rechtsbeistandes por, der die migleitete Frau zu diefer Trennung nch an den Geden hängte. Wielleicht sindet sie einem Moment Laven Nachdenkens den Weg, der aus der widerrechtlichen Witrenis wieder herausfildt, in das sie durch ihre Liebestollheit sich selbst und alle, die ihr einft nahestanden, gestützt hat. Sachsen würde die Stunde segnen, in der die Kronprinzessin sich entschließen, sie den einen killen Landsig in Desterreich oder sonst irgendwarischen werden.

\* die Monsteur Giron.

\* Hiddurghaufen, 9. Jan. Der sächsische Königshof ist in den letzten Wochen so vielfach Gegenstand eingehendter, aber teitweise leider auch wenig wohlwollender, ja direkt ungerechter Erötterung gewesen, daß wir es uns nicht verlagen tönnen, folgende Zuschrift uns nicht verlagen können, folgende Zuschrift eines im vorliegendem Falle sachverländigen Gewährmannes an die Hilburghausener Dorfzeitung" hier zum Abdruck zu dringen. Se heite da. "Es sind so fallche Aufzastungen über das Leben am jächsichen Königshof im Aublitum verdrettet, das die Gerechtigkeitskebe mir die Feder in die Hand drickt, da ich vor 25 Jahren die Spre hatte, als processanteichen mir der der während mehrerer Jahre im Sommerhoflager zu Pillnig zu weilen und Gelegenheit hatte, auch in Ecken und Binkel zu sehen. Nie ist ein Familiensben so vor der Augen das des Aublitums gesicht mochen, wie das des Hultums gesicht mochen, wie das des Hultums gesicht mochen, wie das des Hultums gesicht mehre des Kringessins der Krin und der Prinzessin Georg. Das äußerst einfache, fast blürgerliche Sommerpalais liegt birest an der Landstraße von Hosterwig nach Pillnig. Der geräumige Balton kann von

Majestät der Königin Carola berusen zu werden, waren nicht nur Prinz Georg und Gemahlin dort versammelt, sondern der ehr würdige Prinz, der es wohl begreisen mochte, wie schwer die Aufgabe set, die mir geworden, sam auf den Korribor und redete mir seundlich zu, ohne Rücksich auf die ausschließlich tatholische Umgebung meines Amtes zu warten. Die Rönigin Carola felbst ift eine Schillerin Die Konigui Carola felbft ift eine Schillerin bes Bolährigen evangeligen Beteranen Baftor Lumniger in Teplit, und wenn sie auch über-getreten ist in einer Zeit, wo sich Katholiten und Protestanten viel näher standen als heute, so hat sie doch als Tochter eines erzprotestan-tischen Baters unserer Kriche steis ein warnes Interesse erhalten und versucht, auf dem Ge-biet der Wohltätigteit die seindlichen Brüder und einen Gie hatte gern des ist eines biet der Wohltätigkeit die feindlichen Brüder zu einen. Sie hatte gern, daß ihr jeder Krantheitsfall aus der Gemeinde gemeldet wurde, und verwandelte die alte Hofgätrinerei in ein Hofpital. Wie oft hat sie die evan-gelischen Geistlichen der Gemeinde zur Audienz besohlen! Man konnte ihr ungeniert das Herz ausichitten und sand siets Kat und Hise Auch der hochfelige König Albert, der Krund Wolktes und der Ecke Johanns, der mit den evangelischen Theologen Letysigs, mit Tissendort, Kahnis, Luthardt, salt be-freundet war, war nicht aus dem Stoff ge-macht, woraus Fanatiker gebildet werden. Albert lebte täglich mit Männern wie Könneriz-Erdmannsdorf, von der Planig, Litzbund, die ein sessen der betre evangelischen Stütztund, die ein sessen der kantig Visthum, die ein sestes Rückgrat hatten und steis bereit waren, der Ehre three vonngelischen Articke alles zu opfern. Es mag sein, daß mit dem Bischof Wahl und dem Hofprediger Potthof die Saiten strenger angesogen worden sind. Es giebt ja ernste Erickennungen, die darauf hindeuten. Der Vischen gerndt aber und der alte Vischenmagen, die darauf hindeuten. Der Vischen und der übernicht der Volprediger des Königs Johann psiegte sogar die her Konigs Johann psiegte sogar die kienen genäteln processantischen Derprediger Rüsling seine Erdauung zu suchen. Die ziesignet nanagebenden latholischen Theologen sind allerdings weniger latholischen Arbeilung zur evangelischen Kirchen Gleichwohl ist das protestantische früsliche Keben Vereinschlagen. Solche Beilen auch ins Schloß hereinschlagen. Solche geistes Dresdens jo bedeutend, daß die Wellen auch ins Schloß hereinschlieben wie der zeites Mäcker, Rilling, Tebelius, die mit seltene Weicher, Nilling, Tibelius, die mit seltener Weichgrzigfeit und in weitem Umfang wirten, sind sier den römischen Ultramontarismus unerreichbar, und wenn auch der bekannte Propagandallub: "Ut in unum omnes" seine Nege weit auswarf, so sit dock auf jesuitscher Seite der Wangel am Geist, au Bertsändnis sin die Kulgaden der Gegenwart und den Installe des Coangeliums so aros, das an eine Propaganda, selbst der wart und den Inhalt des Coangeliums so groß, daß an eine Propaganda, selcht dei Ursgedo der Kaplanspresse, nicht au denten ist. Hir die Kronprinzessin gibt es keine Entschuldigung. Zede Frau muß sich in die Framilie des Wannes sinden, und nicht jeder ist es so leicht geworden. Gott sei Dant, daß für eine "feiche" Desterreicherin in einem ernsten protestantischen Lande noch kein Platz ist. Sie haben Recht, die Ansschuld war nicht so strengen die war undebungt zu laz. Wer die maßgebenden Persönlichseiten kennicktung ist die siehen Konta, der verschuldigen kennicktung nicht einer Könta, der durch den Tod des Bruders, der heißgeliebten Gattin und des Prinzen Albert so schwer gestitten,

diefer. Sommagsblatt"

dies entsetzenertegende Ereignis nicht erspart werden tonnte. Es ist wahrhaft teuslisch, wenn man die Ursache in dem sächslichen hossteden in dem sächslichen protestantigen Preiesen als innig und musterhaft galt. Wenn man einen Vorwurf machen darf, so darf man nur das Vertrauen des Krompringen riigen, der einen leichstertigen Ubbe iv das Sebege seiner ossenden gede, daß die wahrhaft dristlichen Katschläge des ehmeindigen Katsen lief. Der Jimmel gede, daß die wahrhaft dristlichen Katschläge des ehmeindigen Katsen von Offenereich im Genf ein Ohr finden, sonst ist das Verzeich, das über die hypnotissier Prinzes bereinbricht, unabsehden.

\* Dreeden, 9. Januar. Wie Kromprinzessin zuserlässen, gegen die Kromprinzessin zuserlässen, 3 annar. Wie Kromprinzessin zuserlässen, 9. Januar. Wie Kromprinzessin zuserlässen das Grund gestätzt.

"Es zieht bas Schiff auf hohen Wogen, Um's Segel zieh'n bie Möven ber, Bater und Mutter find betrogen, Wie schaurig ift das fühle Meer. Wir find auf's Meer hinausgezogen, Weil uns daheim fein Troft mehr blieb. Bater und Mutter find betrogen, Wir haben nichts als unfre Lieb'—!"

#### Benezuela.

\* Metfeburg, 10. Januar. Der beutsche Botschafter in Washington, v. holleben, wird auf seinen Bosten nicht mehr zurücklehren, hat vielmehr in herrn Speed von Sternburg, bisher in Kaltuta, bereits einen Nachfolger erhalten. Dieser plögliche Botschafterwechsel tann selbstver-ftändlich gerade im jegigen Woment nicht spurlos vorübergehen, man nimmt an, daß herr v. Holleben, bem im übrigen viele gute Eigenschaften nachgerühmt werden, boch gerabe für ben ameritanischen Posten nicht die ge-

für den ameritanischen Posten nicht die geeignete Persontischeit gewesen ist. Es liegen folgende Meldungen vor: \* Kondon, 9. Januar. Baron S p e cf v. S t ern burg 's Ernennung zum deutschen Seschäftlickfager wich nach einer Basspingtoner Depesche des "Daliy Telegraph" vom ameritanischen Staatsdepartement, als eine besonders glidsliche bezichnet. Frhr. Speck v. Sternburg ist mit ameritanischen Methoden absolut vertraut und steht mit den hoben Beanten auf dem Fuße guter Bedanntschaft. Er hat eine ameritanische Gattin, eine gedorene Wiß Laugham auß Kentucky. Dies bedeute eine Ubweichung von der deutschaft. bedeute eine Abweichung von der deutschen Regel bezüglich der Anstellung von Diplo-maten mit ausländischen Gattinnen. Alle maten mit alistanoligien Gattinien. Alle drei diplomatissen Vertreter von Deutsch-land, England und Frankreig haben jeht amerikanisse Frauen. — Frhr. Speet von Sternburg war vor zwei Wonaten in Amerika, um dort Familienangelegenheiten seiner Frau zu regeln. Er tehrte dann nach Deutschland zurfich, um sich wieder auf feinen Boften nach Kalkutta zu begeben, wird aber nunnehr binnen kurzem die Reise nach Washington

Loudon, 9. Januar. Rach ber Bafbing. toner Meldung ber "Morning Poft" hat der ameritanische Gesandte in Caracas, Bowen, dem Staatsdepartement mitgeteilt, Castro wilvem Stattsveputement muggetett, sagter votte lige ein, die von Deutschland mit Italien als Minimum aufgestellten Be-dingungen zu erfüllen. Caftro ließ Bowen wissen, er glaube, die Schwiertgesten zwissen Benezuela und den Mäcken könnten ohn Anneten der Scholesserfters bei Anrufen des haager Stiedsgerichtes bei-gelegt werden und ersuchte Bowen, sich nach Balbington zu begeben, um dort Benezuela

bei ben Berhandlungen ju vertreten.
\* London, 9. Januar. Der beutiche und ber englische Botichafter in Bafbington haben von ihren Regierungen die Beifung erhalten, die Bedingungen für eine Beilegung des Benezuela-Streites mit Bowen als Vertreter Beneguelas zu erörtern

#### Politische Uebersicht. Deutides Beid.

Berlin, 8. Januar. (Hofnadrichten.) Aus hannover wird berichtet: Der Raifer traf vormittags im Jagdrevier Saupart ein. Die vom herrlichten Berter begünftigte Jagd fand ihren Wischluß mit einem Treiben auf Sauen und Damwild im Revier Hallerbruch. Rach beenbeter Jagb bestichtigte ber Raiser vor dem Jagbidos die Strecke, mährend die Sägeret die Jagd abblies. Um 1 Uhr trat Se. Maj. von der Station Kaiserales die Rückeise nach Hannover an. Dort traf der Kaifer gegen 2 Uhr ein und juhr unter den lebhaften Hochrusen ber Wenge nach dem Kefibenzischen Sochrusen der Wegen 2 Uhr ein und fuhr unter den Kefibenzischen. Gegen 5<sup>1</sup>/4 Uhr begad sich der Kaifer nach der Wohnung des Grafen Wadberlee, um dort das Diner einzunehmen.

— Der Kaifer hat dem Weckliner Wagtere, um dort das Diner einzunehmen.

— Der Kaifer hat dem Weckliner Wagterende Untwort zugehen lassen: Ich habe die Wilkimblinsche, welche der Wagistrat Weiner daupt- und Restikenstadt wir zum Fahres-wechsel gewidmet hat, gern entgegengenommen und spreche dem Magistrat dasse Weinen Dant aus. Ich werde auch ferner die großen Aufgaben, welche die keitig fortspreitende Entwicklung Wecklins der Keichssauptstadt dienenden Arbeiten Meine landeswäterliche Kürsten und Einderten Meine landeswäterliche Kürsten und Eindernen und kalle medskaterliche Kürsten und Eindernen und kalle medskaterliche Kürsten und Eindernen und kalle medskater-

#### Cofales.

Totales.

\* Den Aurius für landwirtschaftliche Buchführung wird herr Dr. Schmitt am Dienstag, den 13. b. Mts., nachmittags 2 Uhr im "Tivoli" zu Merseburg beginnen.

\* Kunstausstellung im Schlosgarten-Salon. Neu ausgestellt sind die Gemälde: "Mäßer am Beigenstel" und, Alendstummung v. C. Arp in Libed, ferner "Aus einer Schmiebe", "Bid in das Innere des Hammerwerts", seinende Hammerschmiede", "Studie aus einem Hammerwert", "Schneemittsfen", "Dorntöschen" und "Kottäpphen" von R. Köseltz im München und "Erinnerungen" von Prof. M. Wilberg in Berlin sowie verschiedene Bronzen von Meyer-Pyritz in Berlin.

#### Broving und Umgegend.

Provinz und Umgegend.
Detig am Berge, 7. Jan. Im hiefigen
Te besteh feit 1882 eine Schulfparkaffe, welche gegenwärtig einen Bestand
von rund 31000 Mart hat. Mit demfelben
ist sie bedeutenbsse ländliche Schulspartasse Breugens. Im v-gangenen Jahre betrugen die Ginlagen 4712 MR. und die Rickzahlungen 2593 MR. Letztere wurden hauptschulft von den Konstrmanden abgehoben.
Einlageblicher sind gegen 300 im Gebrauch. Um
den Sparsinn noch mehr zupflegen und zu freieren
Licht gern Noon Jimmermann-Benetonof alljährlich 100 Mart als Prämien an die sleißigstem Sparer unter den Kindern seiner Arbeiter verteilen. beiter verteilen.

beiter verteilen.

\* Petersberg, 7. Jan. Bor 50 Jahren, ju Anfang des Jahres 1853, traf hier der Befehl des Königs Friedrich Wilhelm IV. von Petugien ein, den Mestaurations dau unserer heutigen herrlichen Klosterkliche sofort in Angeriss zu nehmen. Die Kosten befrittt der König aus seiner eignen Schaule andernteils wurden sie aus disponiblen Uederschifflen des Erkankankands die dem Knig besteitt der König aus seiner eignen Schatulke andernteils wurden sie aus disponiblen llederschüssen der Krichenbaufonds, die dem König zur Verfügung gestellt worden waren, bestritten. Die Aussisstung gestellt worden waren, bestritten. Die Aussisstung gestellt worden waren, bestritten. Die Aussisstung der Kreisbaumeister Kitter in Werseburg, der Kreisbaumeister Wolf in Halle und der Bauführer Start am Orte selbst. Der Bau wurde Anfang Mai in Anglis genommen und im Jahre 1856 wossensteit. Der Kaufügs sei der genannte König als Kronprinzden Petersbera am 3. Juni 1831 in Begleitung des Prinzen Johann von Sachsen von Halle aus unangemelder bestuckt.

\*Wittenberg, S. Jan. Aus dem ca. 13 Kilometer von her entsetnten Dorfe Stra ach wird folgeider entsessische Wertscheften ungefähr 1½ Jahren stall gemeldet: Bor ungefähr 1½ Jahren stall gemelder wird bei Wittenberg, S. von. Plas dem Bater bet Hallender und dem Bater der Hallender und kannten dem Wann im Ansang der Go er Jahre, berrsche seit Einigug des jungen Ehemanns Unfrieden. Der alte Mann hatte die Wirtschaft schann und ver-



er. n-pt-er-

at

führen.

\* Gardelegen, 8. Januar. Der Bund ber Landwirt e halt am Freitag, den 9. Januar, mittags 1½ Uhr, im Schügenfause zu Gardelegen eine Wahlteis-Berfammlung ab, bei welcher auch ein Bortrag des Hundesdiretors Dr. Diedrich hahr, Mitglied bes Reichstages und des haufes der Abgeordneten, über "Die heutige politische Lage" geboten werden wird.

\* Deerwicken. 8. Januar. Eine mutteriöse

tation des Kußes entwichen sei, indem siegestissentich in ihre Rede einslocht, daß das das elesst untergebrachte Söhnchen der Eichen Syleiute hau begandelt würde und der Ander Mehrle Beleiute hat beise Weise verstand sie — der Wann hatte Nachtschicht — das Mitseld der Mutter zu weden, sich selbs ein sreies Rachtsquartier, eine neue Garderode und das Ressegeld angeblich nach Luerspreich und das Keisegeld angeblich nach Luerspreich und das Keisegeld angeblich nach Luerspreich in das Aufgebreich und das Kalegeld angeblich nach Luerspreich in das Aufgebreich und die Angebreich und die Kalendere der Verlage der Verl

Werseniger streisbialt neost 353.

Töckterchen Anna auf acht Tage zu bem Bater, einem Zugführer, zum Besuch mitnehmen zu wollen. Die auf das Schwesterchen, das bereits eine so weite Reise machen durfte, beinahe eiserssichtigen Geschwister gaben betien das Geleit nach dem Benachaten Bahnhof Be bi is. — Bergeblich wartet die tiesberrisbte Mutter, die inzwischen bei der Bernburger Bolizei in Ersahrung gebracht, daß sie ihr Töchterchen einer Schwindlertn überlassen. Auf Nachsicht, vergeblich wartet bebestimmerte Bater, der in Luersurt nach dem Bater und in Halle nach der angeblichen Schwester der sogenannten "Tante" Rachforschungen angestellt hat, auf Klüstes des Mindes, über dessen Werder Gorge sind. veife die Eltern in großer Gorge find.

#### Bermischtes.

"Bertin, 9. Jan. Die Unterlugung in Sachen der Dent ma 18. So din dung en hat auf eine neue Spur geführt. In Betracht kommt ein Mann, der anfeheinend ein beiferer Knutikandwerter ift und jest in dem Berdacht flest, den Annabalismus veridet zu haben. Bei der Krimitaldwiset hat sich eine einwandfreier Zeuge gemeldet, der in besferen Berdätlich lein einwandfreier Zeuge gemeldet, der in besferen Berdätlich lein einwandfreier Zeuge gemeldet, der in besferen Berdätlich lein die in Kussisch geseldte Beschnung son 1000 W. dertimmen lied.

"Gera, 8. Januar. Der Treit der Kassen und an den Kassen der Leitschlich ein der zu eine Kassen und an der zu zu er Ergit! Bertiebe-Skrannenfagle dauert unvermindert sort. In den Tagesblättern und an den Blacktigungen von beiben Seiten, die allerdings nicht geeignet sind, dem Erteit die Ergige abzubrechen, vielmehr Beranlassung zu einer Bericktung des seitelben geben dürften. Die Bessenstung der Anglendersten ausgebrochen einer Bertiel der Spige abzubrechen, vielmehr Beranlassung des States der Schalen von der Kransten der Textillassie den Assenschaften der Kransten der Textillassie den ausgebrochenen Streit und bei Kransten der Textillassie den Assenschaften der Kassenschaften der Assenschaften und feine Assenschaften und ferschaften ausgegeben und felben und ferschaften ausgeschaften und ferschaften der Assenschaften und ferschaften der Assenschaften und kannschaft

#### Kleines Feuilleton.

\* Das Ervbeben in Andifcau. Das Gesamtbild bes ichredensvollen Ereigniffes vom 3. Dezember v. 3. läßt fich eft auf Grund ber vom Korrespondenten ber "Tuteft. Web." an Ort und Stelle gesammelten Ausfagen von Augenzengen bes Erbbebens bieten.

Bir geben nach der "St. Betersburger Ztg."
folgendes wieder: Der außerordentlich niedrige
Barometerfand an Z. Dezember — er betrug 690 bis 700 Millimeter — ließ Sturm
erwarten. Die Lyft war ruhig und talt,
dichter Rebel verhüllte die Umgegend von Anblichau, und die Bäume waren mit Reif bebeckt. Um 8 Uhr abends vertpürte man in Undischan ein leichtes Beben der Erde, das
von den seismographischen Apparaten der Kaichtenter Sternwarte nur sehr schwach verzeichnet wurde; es lag nichts Beunruhigendes,
in dieser Ercheinung. Gang unvermittelt
trat am nächten Morgen die Maximalphase
des Erdbebens ein. Kurz vorher ging ein
heftiger Sturm über die Stadt, der nur von
furzer Dauer war. Im 8 Uhr 45 Minuten
Uschänder Zeit, die auf der ganzen Streck der
Mittelasiatischen Eisendahgilt, erfolgtedie erste
höftige Erschietterung, die wellensörmig war.
Auld folgten starte Stöße und Schwantlungen,
die einem Stampfen glichen. Aus Vertier der Wittelaflatingen Eisenwagungungereitereite höftige Erchfütterung, die wellensörnig war. Bald folgten starte Stöße und Schwantungen, die einem Stampfen glichen. Auf der Stroße wurden einzelne Menschen vom Trottoir drei Schitte weit auf die Straße geschleubert; andere hielten sich mit Müße aufrecht, an Bäumen Half suchend. Anarren und Krachen er Gebäude und ein Dröhnen, wie es nur in nächster Nähe schwerer Geschütze ern wir nächster Nate weitige Minnten söchsten fünf, und es trat eine Pause in den Vernichten Vnur wenige Minnten söchstens fünf, und es trat eine Pause in den Vernichten von der einer halben Stunde solgte ein suchhören Stude einer halben Stunde solgte ein suchhören von neuem wiederholten sich die Erscheinungen von sieher alles der Aufrer. Sechs Werft siddlich von Andischan de Erscheinungen von sieher nach sich von Andischen Schlamm 3 bie Anden hoch sinausgeschleubert wurden. Schlossisch ein kieß, so öffinete sich ein neuer, und wiederum sich sich sich viele Angele. Auch son es siehen nach Korden sich viele Angele. Auch son es siehen nach Korden siehen nach Korden siehen weitel ungeschen eine die keine geschleubert worden. Sien zum Abgang bereite Volomotive wurde nordwärts aus den Schienen Weschleiden wird uns Leben Geschwerte Schwerte siehen Michtung zur Erde. Die Schalt Andischan und fünft der über weisten weisten weisten wertellen. In sechs andern Bezitten sind zusammen mur 30 Menichen umgedommen. Das Erdeben entstäter auf einem verhältnismäßig nicht fehr großen Gebiet eine geschieden weist eine gereinten von der kanten Gebier eine geschieden ein der der der der der der gebanten werdellen sich und der geband werden werden werdellen werden werden werden werden werden werden gesten werteilen. In sechs andern Bezitten sieh und werden Gebier entstäter auf einem verhältnismäßig nicht fehr großen Gebiet eine ge-aller, felbft der Bermundeten, nicht fehr ge-brudt. Biewohl teiner mehr, als bas nadte Leben gerettet hatte, so ließ doch die Freude darisber den schweren materiellen Berlust in den ersten Schreckensstunden vergessen. Die Sin-geborenen zeigten tiese Resignation : dei jedem

Stoß ertönte aus der Menge der dumpfe Kuf:
Allah akbar! (Gott ift großartig!). Der
Preis site Brod siteg am ersten Tage so hoch,
daß die Minimalration eines Mensgen,
bestehen aus der ditten Mensgen,
bestehen aus der ditten Mensgen,
gepeicht, die etwa Habsinger haben, 20
Kopeten kostete. Nach 24 Stunden war
bereits von den nächsten Höbern, 20
Kopeten kosten. Auch 24 Stunden war
bereits von den nächsten hälfe geleistet und die Berjorgung mit Spesse und
wiel Umsicht erfolgt, was den persönlichen
Maßnahmen des Chess des Fergana-Kebietes
und des General-Gowverneurs von Turtestan,
sowie der Opserwilligteit der Bewohner verschledener Siädte des Gesiets zuzuschreiben
ist. Bon großem Segen ist dobet die Eisenbahn gewesen, über die das Fergana-Gebiete bahn gemefen, über bie bas Fergana-Gebiet gum Glud nun icon feit einigen Jahren

#### Beitgemäße Betrachtungen. "Allerlei von Rimmerwiederfehr!" Manch alt Citat, das nie verweht, - flingt

leis durch unfre Lieder — und so auch dies: Johanna geht — und niemals tehrt sie wieder! — Wir sehn auch heut noch Manchen Johanna geht — und niemals tehrt sie weber! — Wie jehn auch jeut noch Manchen gehn — vielleicht auf Nimmerwiedersehn — durch andere Interessen — hat et und bald vergessen! — Wie wogte es vor turzer Frit — noch fröhlich auf und nieder! — Ein altes Jahr vergangen ist — und nit ihm zur Vergangenheit — versant viel Lust wie auch viel Leid — doch blied dem Weltgetriede die Hoffing und die Leid — doch blied dem Weltgetriede die Hoffing und die Leide — der wird mit jedem neuen Iahr — der Mensch auch immer älter, — und selbst, wer einst ein Deissporn war, — wied zuhäter naht — und ist auch hell der Leiden hat die Aufter naht — und ist auch hell der Lebensplad, — Eins drückt die Singend ssiehen der Sedensplad, — Eins drückt die Simmung nieder, — die Jugend kehrt nie wieder! — Wenn Einer sich sein Mick versches der ihm verschen der ihm die gestellt die Wissen der schwerzt — werden der schwerzt — werden der schwerzt — werden der schwerzt — von die Sieden sein Klied verschen der schwerzt — werden der schwerzt — von die Sieden sein die sein dis webere, — and volk ab mid ver verein steat;

— Das Sipperlein indes bleibt treu, es kehrt nach furzer Pause — zurück zum "alten Hause!" — Was man nicht gerne leiden mag, — dem weiht man keine Vede sow wird ihm nur die Worte nach: — Geh sort und tehr nicht wieder! — De Castro bald dies Sprücklein hört — weil seine Position zerstört? — wenn man doch bald vernähme — daß — er nicht wiederkäme! — Entschwiden ist manch Einer schon — sogar — mit seinen Schulden — wie ihn die Gläubsger auch bedroch, — sie missen die Gehab. — voch daß dem Schulden — errief: Rehmt kloschied Verlieden — mich sehr Ine kloschieden vor der kloschied als erfter Luftbereiter - im neuen Jahr! Ernft Better.

#### Dank.

Fiir die durch den Jungfrauenverein der Altenburg veranstaltete Weihnachtsbescheerung sind mir folgende Bitträge übergeben worden; Mt. 1,00: S.; Mt. 2,00: Ungenannt p. Bost, H. 2,00: Kr., H. 3,00: Sch., E., Kr., H. S., R. Alngen., D. Sch., T., M. II., S., Ingen., N. S., W. 100: S., M. 11., S., Ungen., N. S., W. 15.00: D., M., W. (Erint). Ungen., p. Sof., R., Kr., L., L., L., L., M. 11., S., W. 11., S., L., W. 11., S., W. 10,00: D., M.; Mt. 10,00: D., M.; Mt. 40,00: S. Mt. 40,00: S. Mtelbungsstüde fandten: D., D., M. Steelbungsstüde fandten: D., D.,

H. 40,00: G. Kleidungsfülde fandten: D., D., Refedingsfülde fandten: D., D., R., T., v. Sch., M., B.-Tr., Ungen., W. Cerlurt) Wh. Ingenomn. Jür die Somntagsfüllsesseicherung schen W. M. 1,50; D. Mt. 10,00. Es sind 48 Witten und eine Ungahl von Kindern beschen Wetröse.

Tagesordnung: 1. Bertigt des Gertrer sind mit solgende Beträge ibernat worden: Hrit das Krüppelheim in Cracau d. Wagedeurg: Wt. 1.00: U. W., L. B., B., S., U. 1.00: U. W., L. B., B., S., C., U. C., L. B., L. B.,

Für das Diakonissenhaus in Salle: Mk. 1,00: O., A. M.; — Mk. 2,00: M., G. — Für das Edartshaus: Mk. 1,00: A. M.; — Gartshaus: Mf. 1,00: 9. M.; — Mt. 5,00: S., M.; — Mt. 5,00: S., M.; — Mt. 5,00: St. — Fitr Horburg: Mt. 1,00: H. 1,00: S. M. Mlen glitigen Spendern fei der herzlichste Dant gefagt. — Bon etwaigen Unrichtigkeiten im vorschehen Berzeichnis bitte ich wir gf. Kenntnis zu geben.

Delius.

franken= u. Sterbekaffe, \*\*Sonntag \*\*\* S. J. Sonntag, den 25. Januar, nachm. 5 Uhr in Mehlers Restauration

ordentliche

Generalversammlung. Tagesordnung: 1. Bericht des Borstehers. 2. Rechnungslegung. 3. Borstandswahl.

Der Vorstand.

Stadttheater Halle a. S.

Sonntag, 11. Jan., Nachm. 3 1/2 Uhr: Der fliegende Solländer. — Ubbs. 7 1/2 Uhr: Die Regiments-tochter. — Dierauf: Wiß Gobbs.

Neues Theater. Nachm 4 Uhr: herr und Frau Dottor. — Abds. 8 Uhr: Gastipiel Meßthaler: Sodom's Ende.

800,000 Nart diverse Kirden- und Kassender sind bald oder spärer auf gute Hypotheten auszuleihen. Auf Dausgrundflück zu 4% Zinfen. Auf Länderein zu 3½ -3¾, -4%, e nach Bonität der Bodentlassen. Bei Reubauten kann mährend der Bauzeit Vorfauß als Ausseld eutrapungen merken Weise. Bangeld entnommen werden. Reflet-tanten werden gebeten, nur ichriftliche Weluche unter genauer Angabe ihres Beitigthums, Gebäubefeuerfass, Fröße Beitigthums, Gebäubefeuerfass, Fröße und Werth der Ländereien, jetigen Hoppothefenstand, mit der Ausschlie "Rapitalsanlage" an die Expedition dieser Zeitung einzusenden. (8

#### 600,000

Mart, getheilt, auf Ader zu günftigften Bedingungen auszuleihen. (14 ind 1. (3066 H. Silberberg, Bankgeichäft, Salberftadt.

### Mk. 400.000,

untundbareStiftsgelder follen à 3 1/2 0/0 Zins (3078 gur Zahlung im Laufe des Jahres 1903 auf Mder:Snpotheten ausgeliehen werden. Offerten nur von Gelbstiuchenden unter S. B. 93 poftlagernd Merfeburg.

Ganze Nachlasse in Betten, Wasche Klebungsstüden aller Urt, Piantinos Russtungerer, Altert, Geigen, Bozzellan Jinn, Wöbel, Wassen, auch Waarenläger tauft bezachtgutund holt de: Renner, Halle a. S., Schülershof 1. (74

#### Das Parterrelogis im Saufe Beigenfelfer Gtr. Dr. 5, fomte die

erite Ctage

Weißenfelser Str. Rr. 3 ift zu ver-miethen und fofort oder später zu beziehen. Näheres Martt 31, im

### Herrschaftliche Wohnung

Oberaltenburg 10 I. Et. per 1. April 1903 zu vermiethen. Bu erfragen bei R. Runth, Rl. Ritterftr.

\* Salfe a. T., den 10. Januar 1903.
Pericht über Sau, Errob pp., mitgeteilt
von Otto Weltphol. Arcife für 50 kgund zum den der den der den der den
den der den der den der den
den fahren frei hof die Kuptenpreife in Klammern.
Was die n. Langtrob (handbrusch)
Maschinen krieb hir Kapierabriffen
Moggentrob: M. 1.50, Meigenfrod: M.
1.40, zu Streuspieden W. 1.50 (1.70).
Beise n. Lengtrob weiterschriffen
Vertebrusch: M. 1.50 (1.70).
Beise n. Lengtrob der Thirtiger
Velte Sorten M. 2,50–3,00 b. Partien
und in Fubren.
Meeben, erfter Schnitt, beste Sorten
(2,50–2,80), in Partien und in Fubren.
Toristren in 200 Kr. Addungen frei
Vahn bier M. 1.20, in einzelnen Besten
von Lager hier W. 1,50, troden, bet
Varien, frei Babn hier M. 1,80–2,00, in
Einzelnen vom Lager bier M. 1,80–2,00, in
Einzelnen vom Lager bier M. 2,80–2,00. K
Verten der mit der M. 1.25.

Stube, Kammer, Rüche u. Zubehör, sofort zu vermieten und I. April zu beziehen Johannisftr. Nr. 6.

Gotthardtsstr. 25 ift die erfte Etage meggugshalber gu vermieten und 1. April gu begieben. (69

Beitungs= Wafulatur vorräthig in der Kreisblatt-Druderei.



#### Landwirtschaftlicher Kreis-Verein Merseburg.

Wiederum steht der Verein an der Bahre eines seiner

Herrn Rittergutsbesitzers Zehe

auf Wengelsdorf. Von Jugend auf der Landwirtschaft mit Leib und Seele angehörend, konnte es nicht ausbleiben, dass dem tatkräftigen, praktischen und stets loyalen Manne die grösten Erfolge zur Seite standen. Das Emporblühen unserer Zuckerrübenindustrie hat er als Praktiker von Anfang an erlebt und nicht unwesentlich zu ihren Erfolgen beigetragen; denn viel galt sein Rat dem Nachbar wie dem Freunde, viel seine Meinung im Schoosse der Vereine. Langjährig war er Stellvertreter des Vorsitzenden im diesseitigen Kreisverein, und als er bei zunehmendem Alter um Enthebung von diesem Amte gebeten, besuchte er, zum Ehrenmitgliede gewählt, die Versammlungen gern, sobald es seine Gesundheit erlaubte. Den ihm von seinem Könige verliehenen Titel "Oekonomierat" hat er in Wahrheit verdient, wir alle haben seinen Rat brauchen können und Mancher von uns, dem er im Leben näher gestanden, betrauert ihn ausserdem als biederen Freund.

Friede seiner Asche! (87

### Solz=Auftion.

Dienstag, den 13. Januar, Bormittags 11 Uhr, sollen im Ritterquisholge Bündorf cirta 70 Haufen Buschholz 80 Stild Rissern auf dem

10 Stüd Eichen 1 Stüd Afazien

Beginn mit Buichholg, unter den im Termine befannt gu machenden Bedingungen an Ort und Stelle meiftbietend verfauft merben.

### Holz-Auftion. Montag, den 12. Jan. d. 38. Borm. 11 Uhr,

follen im Rittergutsholze Tragarth

#### Haufen Buschholz 50

meiftbietend verlauft merden. Bebingungen im Termin. Sammel-plat an ber Luppenbrude bei Tragarth.

### Solz=Auftion.

Dienstag, ben 13. Januar, vormittags 10 Uhr, follen in der Gemeinde Tragarth ca. 20 Saufen Beidentopfholg öffent-lich meiftbietend verlauft merden. lich meiftbietend verlauft me Bedingungen im Termin.

Eragarth, den 10. Januar 1903. Der Gemeindevorsteher.

Größere Gutspoften

#### Weizen= und Roggen=Stroh, fertig gepreßt od. gum Breffen jest

oder fpater gu taufen gefucht. Auf Bunfch ftelle Preffe. Angebote

Wilhelm Thormeyer, Cothen i. 21nh.

### Schüttelfies

jum Auffüllen von Wegen pp., fann billigft abgefahren merden.

#### Brandin's Kiesgrube, Lennaerftrage.

Für bald od. 1. Fbr. empf. ich ehrere militärfr. (77 mehrere militärfr.

Diener

11. 1 Dienerburice 1,60—68 m gr., Schlester, 2 m gr., Militärzeug. Dieselb. versteh. sich auf Reitpferd u. Gartenpslege, i. Dienerfach in jed. Urbeit gut ausgebilbet. Anfpride beschien. Nachweis fr. Ossers und Schl. Diener zachfalle Breslan XIII., Kaijer Wilhelmstr. 16.
Liedtkee. Bosteher.

Züchtiger, mit durchaus guten Bengniffen berfebener Hofmeister

findet 1./4. 03 Stellung auf Rittergut Goseck,



Smailiertes

### Modygeschirr,

haltbar und fauber, in aroger Mus-wahl, fauft man am billigften bei H. Becher,

Schmaleftr. 29 NB. Große schwere Eimer, 28 cm, 1 Mt.

### Tranerhute

großer Auswahl empfiehlt Frau Else Körber. Gotthardtftr. 36. (2672

Waltsgott's Nussextract

#### Haarfarbe

in schwarz, braun, blond, sehr natürz lich aussehend, echt und dauerhaft färbend, Nussöl, ein seines, haarz dunkelndes haarol, sowie Nunc's Enthaarungspulver jur leichten Ent-fernung läftigen haarwuchfes bei Damen, empfiehlt die Stadtapothele.

Buxkin's 311 Derrem u. Anaben-Anzügen empfiehlt 311 außerorbentlich billigen Breiten. Berner ! Bosten Rieiberstoff-Refte billigft

A. Günther, Markt 17.

#### Stahlpanzer-

### Geldschränke,

feuer- und sturgsicher, (255 thermit und diebessicher

3. C. Petsold, Geldschrankfabrik Magdeburg.

Preise äußerst billig. Illustrirte Rataloge toftenfrei.

#### Montag Abend empfiehlt Kaldaunen

Rob. Reichhardt. Bum 1. Upril 1903 merden

# Drescherfamilien

Rittergut Kriegsdorf

### b. Merfeburg.

Branhausitr. 101 3 Zimmer, Kammer, Ruche, Zubehör und Garten 1. April oder früher zu Gerieben (55

Einige Wäschen werden noch angenommen Oberbreiteftraße 22.

### Geschäfts=Unzeige.

Einem geehrten Biblifum von Merfeburg und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage das

Ctablissement

### SIN

Mein eifrigftes Beftreben mirb übernommen habe. abetingericht ein, den mich Beefrenden mit nur guten Speifen und Getränken aufzuwarten und bitte ich das mit feiber in so reichem Maße entaegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen auch ferner zu Teil werben zu lassen. Gleichzeitig bringe ich den geehrten Vereinen, sowie dei Abhaltung von Familienssellichtetten meine

### Befellichaftszimmer,

großen und fleinen Saal

in empfehlende Erinnerung. Mit ber höflichften Bitte, mein neues Unternehmen gutigft unterftugen zu wollen, zeichnet mit aller hochachtung ergebenft

Kermann Köhler.

Früherer Befiger in Leuna 

Halle a. S.

Direktion: Gustav Poller. Um Riebedplat, nächfte Rabe des hauptbahnhofes.

Mittwoch, den 14. Januar 1903:
Ginziges und erftes

## Grosses Kostüm-Test

in fämtlichen prachtvoll detorierten Räumen bes ca. 3000 Perfonen taffenden Stabliffements.
21nfang des Feftes: 7 Uhr.

Bon 8-9 Uhr: Großes Festspiel ber Runftler und Runftles rinnen bes "Apollo-Theaters". 12 Uhr: Festzug und Bolonaife durch famtliche Raume.

Prämiierung der 3 schönsten Damenmasken. 3 Musik-Korps! 3 Musik-Korps!

Borausbestellungen auf ganze Logen täglich im Theaterbureau.

Entrée für Zuschauer: { Saaf und Koyer Mt. 1.— Loge und Rang Mt. 2.— Maskenbillets: { für Damer für Damen

### Dampfsägewerk Hallesche Str. 10 11.

Lohnichneiderei aller Art Solzer. Prompte Bedienung bei billigen Breifen. Bequeme Un- und Abfuhr.



Ziehung am 15. Januar 1903. Badische

# Pferde-Lotterie

darunter 1 a 15,000, 10,000, 5000, 8000, 2000, 5 à 1000, 50 à 600 M. etc.

Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3.

Billig wirtschaftet, wer

MAGGI-WÜFZE richtig verwendet; mit wenigen Tropfen und Speisen. In Originalflaschen, sowie auch nachgefüllt angelegentlichst empfehlen von (79 C. L. Zimmermann, Wein und Delikatessen, Burgstr. 15. Originalfläschchen No. 0 werden zu 25 Pfg., No. 1 zu 45 Pfg. und No. 2 zu 70 Pfg. mit Maggi-Würze nachgefüllt.

### Moderne Damenfrisuren,

Ropfwäsche mit Heißluft Trocken = Apparat.
Atelier für künstlichen naturgetreuen Haarersatz.
G. Niedermann, Halle a. S., Stere Leipziger Straße

herren= und Damen=Coiffeur.

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Seine. — Drud und Berlag von Rudolf Seine in Merseburg

#### Missionsfest.

Sonntag 5 the Gottesbienft im Dom: Gerr Miff. Infp. Sauber. zweig. Schmiot.

8 thr Radfeier in ber "Reichs-trone". Anfprachen: 1. Gin Gang durch Canton. 2. Die Mission im

Burenfriege. Alle Glieder unferer Gemeinde find herzlich eingelaben.
78) Werther. P.

#### Merseburger Musikverein.

Dienstag, den 13. Januar, Abends 7 Uhr, im Schlossgartensalon:

### Klavierabend

von Edouard Risler.

Programm: 1. Bach: Chromatische Fantasie u. Fuge. Mozart: Sonate A-moll. 2. Beethoven: Sonate C-moll (Op. III). 3. Schubert: Impromptu in B-dur. Schumann: Des Abends etc. aus den Fantasiestücken. 4. Saint-Saëns-Liszt: Danse macabre.

Sintritt gegen Abgabe ber Mit-gliedstarte. Sperffigmarten a 50 Bf. in der Stollberg ichen Buchband-lung bis Montag 4 Uhr, dofelbft liegt eine Lifte zur Einzeichnung aus. Rarten für Richtmitglieder à 3 und 2 Mt. ebenda. (43

Der Borftand.

### Aunitausitellung

im hiefigen Schlofigarten Salon. Geöffnet : Sonntage von 11 bis 2 tihr und **Mittwochs von 2** bis 4 tihr. Eintrittspreis für Nichtmitglieder 20 Pfg. (3331 Der Vorstand.

### Welt-Panorama.

Das Riesengebirge.

II. Theil. Nächste Woche Spanien, Toledo, Sevilla, Granada.

### Stadttheater Halle a. S.

Spielplan

vom 12. sis 16. Januar.

Sonntag Nachmittag 3 ½ Uhr:

Einmalige Nachmittags-Aufführung:

Ter fliegende Solländer.

Viente Neinder Sie Regimentstochter.

Herauf: Mis Jobbs.

Monta Viente Novität! Jum 1.

Male: Monna Banna.

Dienftag Ubend 7½ Uhr: Sum 15. Male:

Die Neise um die Erde.

Mittmood Ubend 7½ Uhr: Hoffmann's

Erzählungen.

Donnering Ubend

7½ Uhr: Juhr: Hoffmann's

Tyl Uhr: Luhe lieberhoft:

Monna Banna.

Freitag Abend

7½ Uhr: Hoffmann's Monna Banna. — Freitag Abend 71/2 Uhr: Unbestimmt.



Automaten-

Otto Elbe jun.